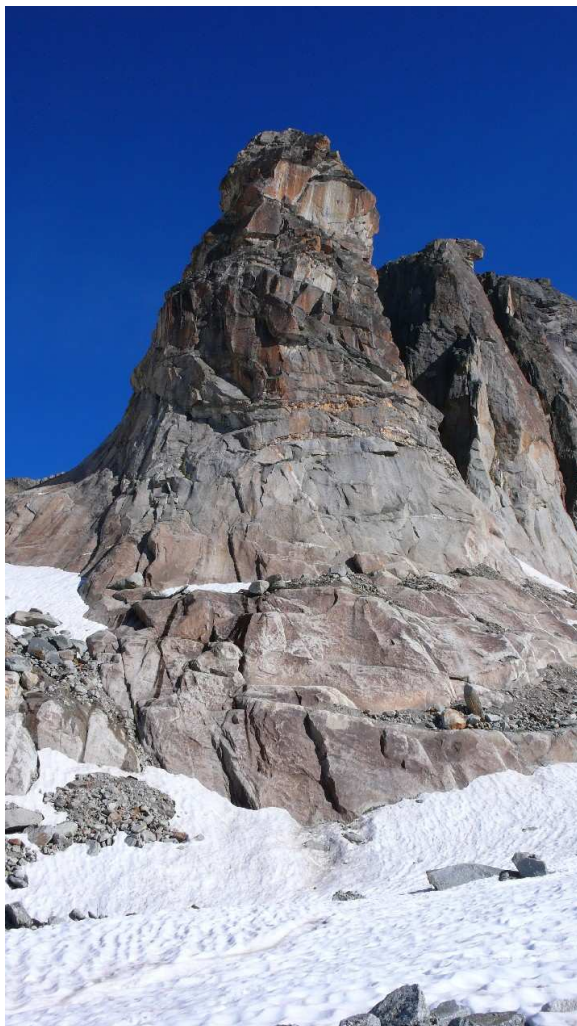


Hanicity

–Der ultimative Plaisirberg–



Eine Bank, auf der man gerne sitzt

Bereits zum vierten Mal durften wir mittlerweile auf der Hanibank Platz nehmen! Einer Bank, die nicht irgendwo steht. Inmitten des Furkagebietes genießt man eine fantastische Aussicht auf die umliegende Bergwelt, bis hin zu den Walliser Viertausendern. In mühsamer Plackerei wurde das Bänkli von einer Gruppe enthusiastischer Plaisirfreunde auf den wohl schönsten Kletterturm der Schweiz hinauf gehievt. Eine Bank, auf der jeder gerne rastet und von der man – einmal sitzend – eigentlich gar nicht mehr aufstehen möchte. Nahezu jedes Jahr kommen neben einem neuen Anstrich auch weitere Details hinzu. So wurde beispielsweise eine alte Bushaltestelle ersteigert, restauriert, mit aktuellen Topos und Abfahrtszeiten der Busverbindungen nach Andermatt versehen und hinter der Bank aufgestellt.



Die Eroberung des Paradieses

Wer dort oben Platz nimmt, vergisst für eine Weile die Sorgen, lässt die Seele baumeln und genießt. Um dorthin zu gelangen, bedarf es noch nicht einmal großer Anstrengungen. Dieses Paradies kann relativ einfach über die „Conquest of Paradise“ erobert werden – Nomen est omen.

Wenn auch die anderen Touren von der Bewertung nominal schwieriger sind, so haben sie doch alle den gleichen Charakter. Es sind Plaisirtouren – eingerichtet für Wiederholer, die sich nichts beweisen müssen, keine Heldentaten zu vollbringen haben und einfach nur Spaß haben möchten an der schönsten Nebensache der Welt.



Ein erhabener Moment

Nachdem wir naturgemäß oft in den Alpen herumvagabundieren und mittlerweile – da wir ja schon vieles gesehen haben – häufiger Nieten ziehen als früher – rücken Glücksmomente auf solch einem Logenplatz in ein ganz anderes Licht.

Es war Balsam auf unserer Seele, nachdem wir im Juni dieses Jahres aus vier Schrotttouren hintereinander geflüchtet waren, dort oben Platz zu nehmen.

Ein erhabener Moment, ohne Reue und in aller Seelenruhe verträumt, bei bestem Bergwetter auf dieser Bank sitzen zu können und die Stille um uns herum zu genießen. (Anm.: Das geht dort oben natürlich nur außerhalb der Ferienzeit und unter der Woche.)

Kein Stress mit Harakiriabsicherung, bester Fels, ein problemloser und gemütlicher Zustieg und danach s’Kaffeeli am Auto. Ein fantastischer Tag ganz ohne hohe Zahlen, ohne Mühen, einfach nur zum Vergnügen.

Herzlichen Dank!

Wer sich wie die Erstbegeher und Bänklibauer so für die Allgemeinheit engagiert, dem gebührt unsere größte Hochachtung und Dank.

Routen

Conquest of Paradise
Elefantenrüssel
Kässasturz
Hanymoon

Topos zu allen Routen bekommt ihr entweder für 1 EUR/Topo zzgl. Porto auf unserer Internetseite oder im Kletterführer Alpen, Band I und II.

Volker Roth
August 2010

© topoguide.de 2010 – alle Rechte vorbehalten.
Eine Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist nur mit unserer schriftlichen Zustimmung erlaubt.

| Bei Gewitterstimmung Abfahrtszeiten beachten!



| Piazzriss in der „Kässästurz“.

| Quarzknubbel in der letzten Seillänge der „Hanymoon“ kurz unterhalb der Bank.

